

Umbruch und Neuanfang

| Redaktion

Zum 1. Mai 2008 übernahm Novica Savic die Geschäftsführung der Nobel Biocare Deutschland GmbH. Die ZWP-Redaktion sprach mit dem Bachelor of Marketing und Executive MBA über Enttäuschungen, Erfolge und Ziele des weltweit angesehenen Unternehmens.

Herr Savic, Sie sind nun seit fast einem Jahr als Geschäftsführer der Nobel Biocare tätig. Geben Sie uns ein Resümee des vergangenen Jahres?

Mein erstes Jahr bei Nobel Biocare war definitiv eines der spannendsten Jahre meiner bisherigen Laufbahn. Persönlich habe ich mich, aus der Prothetik kommend, mit diesem Schritt zum einen in neue Gebiete gewagt. Die Zusage bei Nobel Biocare bedeutete für mich ein Hereinwachsen in die starken Märkte Implantologie und CAD/CAM. Zum anderen ist die Leitung der nationalen Tochter eines weltweiten Konzerns eine neue Erfahrung im Vergleich zur vorherigen internationalen Verantwortung aus dem Headquarter heraus.

Für mich als Geschäftsführer der Nobel Biocare Deutschland GmbH war es ein Jahr des Umbruchs, der Umstrukturierung und des Neuanfangs. Sowohl in der Implantologie als auch im CAD/CAM-Sektor wollen und müssen wir in diesem Jahr vieles verändern. Das Jahr meines Amtsantritts war geprägt von interner Restrukturierung im gesamten Konzern und daher für uns strategisch und politisch sehr wichtig. Wir haben uns mit Bedacht zurückgezogen und intern die Basis geschaffen, um die neuen Ziele im Jahr 2009 erfolgreich erreichen zu können.

Was hat sich zu Ihrer vorherigen Tätigkeit verändert und worauf konnten Sie aufbauen?

Für mich hat sich sehr viel verändert. Im Wesentlichen sind es natürlich die Segmente, in denen Nobel Biocare tätig ist. Nach 18 Jahren im reinen La-

borgeschäft wollte ich meine Erfahrungen auf die Zahnmedizin und im Besonderen die Implantologie erweitern. In dem ausgereiften CAD/CAM-Angebot von Nobel Biocare profitiere ich aber nach wie vor von meiner zahn-technischen Ausbildung, die ich durch das betriebswirtschaftliche Studium ergänzt habe. Verändert hat sich für mich außerdem die Konzentration auf den nationalen und nicht mehr den globalen Markt. Ich sehe mich als „Dentalzögling“ – in der Branche groß geworden und ohne Absichten, diese jemals wieder zu verlassen.

„Die Implantologie ist eines der, wenn nicht sogar DAS spannendste Gebiet der Zahnmedizin.“

Womit waren Sie im letzten Jahr nicht zufrieden – bei Nobel Biocare, im Dentalmarkt und Gesundheitswesen?

Das Inseldasein des deutschen Gesundheitswesens ist einzigartig. Es bietet gleichermaßen Vor- und Nachteile. Das Gesundheitswesen ist stark politisch, der deutsche Dentalmarkt auf der einen Seite dementsprechend stark reglementiert. Auf der anderen

Seite ist es kleinen Firmen möglich, zahnmedizinische Produkte scheinbar mühelos und ungehindert in den Markt einzuführen. Darin sehe ich eine große Gefahr, denn die Lockangebote sind schlussendlich weder im Sinn des Behandlers noch des Patienten. Diese Firmen und Produkte kommen und gehen. Nach einigen Jahren ist es einem Behandler kaum mehr möglich, die Lösung im Mund eines fremden Patienten zuzuordnen. Eine seriöse und professionelle Versorgung ist für den Patienten somit langfristig nicht sichergestellt.

Mit Blick auf Nobel Biocare kann man sicher sagen, dass wir das Geschäft vorantreiben möchten. Allerdings bedacht, seriös und wissenschaftlich. Mit der internen Umstrukturierung, dem neuen Erscheinungsbild und den angepassten und erweiterten Produktlinien sind wir da aber auf einem sehr guten Weg. Die Entwicklung und das Image im letzten Jahr decken sich nicht mit dem, was das Unternehmen tatsächlich darstellt. Daran und an der Stabilisierung der Fluktuation werden wir verstärkt arbeiten.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation des Implantologiesektors in der Dentalbranche und die implantologischen Entwicklungstendenzen?

Die Implantologie ist eines der, wenn nicht sogar DAS spannendste Gebiet der Zahnmedizin. Es ist ein noch recht junges Feld mit einem stabilen Wachstum und einem enormen Entwicklungspotenzial. Momentan reagieren unter anderem durch das starke Bezuschussungsdenken sowohl Behandler